



Eckart Otto

Das Gesetz des Mose

Die Literatur- und Rechtsgeschichte der Mosebücher

Darmstadt : Wiss. Buchges. 2007. 224 S. € 24,90
ISBN 978-3-534-20271-3

Dominik Markl (2010)

Kein anderer deutschsprachiger Forscher hat sich in den letzten Jahrzehnten so intensiv und umfassend mit Fragen des biblischen und des altorientalischen Rechts beschäftigt wie Eckart Otto. Wenn er hiermit eine leicht lesbare Einführung in den Pentateuch gibt, der sich vornehmlich als „Tora“, als religiöse „Lehre“ und „Gesetz“ versteht, tut er einen Dienst an einer breiten, interessierten Leserschaft.

Der – auch ästhetisch angenehm gestaltete – Band gibt nicht nur knappe Zusammenfassungen zur Literaturgeschichte der Mosebücher (98-146 und 179-193) und zur biblischen Rechtsgeschichte (147-178), sondern wagt einleitend auch eine Gesamtschau des Pentateuch in seiner vorliegenden Gestalt, nämlich als „Zeugnis der Weltliteratur“ (11-13) und als normative Formierung Israels in einem universalistischen Rahmen: „Grenzziehungen und Grenzüberschreitungen. Die Entstehung einer göttlichen Rechtsordnung für das Volk Israel in der Völkerwelt“ (14-97). Ein solcher Zugang ist die Frucht einer jüngeren Fragestellung der Pentateuchforschung, der „narrativen Rechtshermeneutik“, die untersucht, wie die Pentateuch-Erzählung das Verständnis der in sie eingebauten und mit ihr verwobenen Rechtstexte mitprägt und welche Botschaft dieser komplexe Gesamttext an seine Adressaten richtet. Zum Abschluss zeigt E. Otto programmatische Anliegen der Großzusammenhänge von Pentateuch und Hexateuch auf (Gen bis Jos, 194-204) und deutet die nachexilische Auseinandersetzung zwischen prophetischer Theologie und der Vollendung der Tora an (205-209): Die Mosebücher haben ihre Mitte im Versöhnungstag (Lev 16) gefunden, „der alljährlich Volk und Heiligtum von der Unreinheit befreit und somit die Schöpfungsintention des inmitten seines Volkes auch in der Unheilszeit präsenten Gottes im ausgegrenzten Raum des Heiligtums wiederherstellt, bis, wie von den Propheten angekündigt, die ganze Schöpfung erneuert werde“ (209)

Stichwort: Tora, Mose